



Juli 2010
Donnerstag
15

Zurück

Impressum

Google Translate
Select Language

Schadstoffmessung: Neue Analysesoftware für TM-data

Wetzlar - Für die mobilen Feinstaubmessgeräte "TM-data" hat die Helmut Hund GmbH ein neues Auswertungsprogramm auf den Markt gebracht. Die Software erfasst die per Kabel zum Windows-Rechner übertragenen Messdaten sowohl tabellarisch als auch grafisch, um den Verlauf von Momentan- und Mittelwerten gut verständlich sichtbar zu machen. Auch ist die Auswahl der Kalibrierfaktoren für gängige Stäube möglich, um deren absolute Konzentration in mg/m³ anzuzeigen. Über eine Exportfunktion können alle Werte zur Weiterverarbeitung in eine Tabellenkalkulation übertragen werden. Als Sprachen sind Deutsch und Englisch einstellbar.

Google Gadgets powered by Google

SEKUNDÄR-ROHSTOFFE
Das Fachmagazin für Entscheider und Praktiker in der Recyclingwirtschaft

www.sekundaer-rohstoffe.com

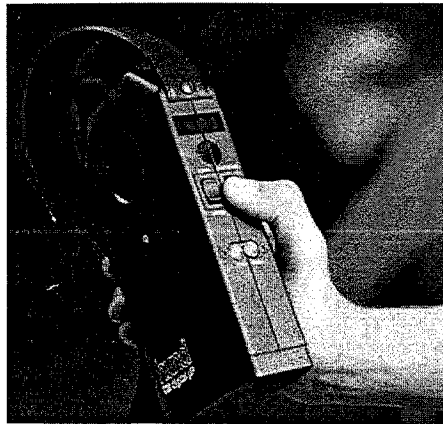


Foto: Hund

"TM-data" ist ein weit verbreitetes tragbares Messgerät zur Messung von Emissionen an Arbeitsplätzen, in der Produktion sowie zur Überwachung von Klima-, Lüftungs- und Filteranlagen. Die Messung erfolgt per Streulichtsensor mit passiver Probennahme. Dadurch ergibt sich kein Einfluss auf das zu messende Medium, und der Wartungsbedarf ist gering. Das Gerät hat eine untere Nachweisgrenze von 10 µg/m³ (DEHS-Partikel).

Die Helmut Hund GmbH ist seit über 30 Jahren in der Umwelttechnik engagiert und gilt als einer der technologisch führenden Hersteller. Zum Produktprogramm zählen tragbare und stationäre Feinstaub-Messgeräte, darunter das Respicon-Meßsystem, das einatembare, thoraxgängige und alveolengängige Staubfraktionen gravimetrisch und photometrisch erfassen kann.

Eine 30 Tage funktionierende Testversion können Interessenten kostenlos unter hund.de im Internet anfordern.

Quelle: Helmut Hund GmbH

Ähnliche Artikel:

- EU parliament votes for better statistics on the use of pesticides
- RECY-Software um eANV-Modul erweitert
- Gefährliche Abfälle erfordern qualifizierte elektronische Signatur
- 1. April 2010: Elektronische Überwachung gefährlicher Abfälle startet
- SEPA publishes comprehensive waste data for Scotland

Artikel vom: 15.07.2010 07:55

Zurück

